

Freundschaft

Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Herausgegeben von „SOZIALISTIK KASACHSTAN“

Erscheint täglich außer Sonntag und Montag

Donnerstag, 2. September 1976

Preis 2 Kopeken

Nr. 178 (2784)

11. Jahrgang

Im Zentralkomitee der KP Kasachstans

Über den Aufruf der Arbeiter der Getreideabnahmebetriebe des Gebiets Koktschetaw an alle Werktätigen im Bereich des Ministeriums für Erfassungen der Kasachischen SSR

Das ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans billigte den Aufruf der Werktätigen der Getreideabnahmebetriebe des Gebiets Koktschetaw an alle Werktätigen im Bereich des Ministeriums für Erfassungen der Kasachischen SSR.

Das Ministerium für Erfassungen der Kasachischen SSR, die Gebiets- und Rayonpartei-Komitees, die Gebiets- und Rayonvolkzwecksausschüsse, die Grundpartei-, Gewerkschafts- und Komsomolorganisationen sind verpflichtet, den Aufruf der fortgeschrittenen Getreidetrockner, Laboranten, Fließbandbediener und Bereichsmeister der Getreideabnahmebetriebe aus dem Gebiet Koktschetaw unter den Werktätigen aller Getreideabnahmebetriebe der Republik zu erklären, den sozialistischen Wettbewerb um eine reibungslose Annahme des Getreides und dessen rechtzeitige Aufbereitung, das Trocknen und die volle Unversehrtheit weitgehend zu erfüllen.

Dem Staatlichen Komitee des Ministers der Kasachischen SSR für Rundfunk und Fernsehen, den Zeitungsredaktionen wurde empfohlen, den Verlauf des sozialistischen Wettbewerbs der Werktätigen der Getreideabnahmebetriebe um eine erfolgreiche Beschaffung von Getreide der Ernte des ersten Jahres des zehnten Planjahrhunderts in der Presse, per Rundfunk und Fernsehen weitgehend zu beleuchten.

Aufruf

fortgeschrittener Getreidetrockner, Laboranten, Fließbandbediener, Bereichsmeister der Getreideabnahmebetriebe des Gebiets Koktschetaw an alle Mitarbeiter der Getreideabnahmebetriebe Kasachstans.

Teure Genossen! Im laufenden Jahr haben die Landwirte des Gebiets Koktschetaw eine gute Ernte an Halmfrüchten gezeichnet und kämpfen in Erwidierung des Grusseschreibens des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, Genossen Leonid Iljitsch Bresnaw, an die Ackerbauern der Region Krasnodar um eine reiche Ernte, um eine bedeutende Überleitung der früher übernommenen sozialistischen Verpflichtungen. Auf den weiten Feldern unseres Gebiets ist ein Kampf um die Ernte des ersten Jahres des 10. Planjahrhunderts entbrannt.

Wir Mitarbeiter der Getreideabnahmebetriebe nehmen zusammen mit allen Getreidebauern des Betriebs aktiven Anteil am Kampf um die Sicherung einer

gleichzeitiger Getreidepartien, zur Organisation ihrer Transportlieferung nach einem Stundenplan und dabei ein besonderes Augenmerk auf die störungsfreie Entladung von Autozügen und Großlastautos zu lenken.

Wir rufen alle Mitarbeiter der Getreideabnahmebetriebe unserer Republik auf, einen sozialistischen Wettbewerb um eine termingerechte Abnahme, Reinigung, Trocknung und Unterbringung des Getreides der Ernte 1976 energetisch zu entfalten, rasch und hochqualitativ zu arbeiten, die Technik mit voller Auslastung zu nutzen und ihr Bestes zu tun, um das Getreide zu erhalten, die Hochstmenge an starkem Weizen zu beschaffen und somit einen würdigen Beitrag zur Realisierung der Beschlüsse des XXV. Parteitags der KPdSU der Pläne und sozialistischen Verpflichtungen des ersten Jahres des 10. Planjahrhunderts zu leisten.

Der Aufruf wurde auf der Versammlung der Mitarbeiter der Getreideabnahmebetriebe des Gebiets Koktschetaw angenommen.



Die unermüdete Arbeit der Getreidebauern des Ichnimgebets wird durch eine reiche Ernte belohnt. Gegenwärtig steht vor den Landwirten die wichtigste Aufgabe, das Getreide termingemäß und verlustlos zu bergen. Jeder Kombiführer ist sich seiner Pflichten bewusst, jeder versteht, daß auch von seiner Arbeit, von der Arbeit seines Aggregats das Resultat der Ernte abhängen wird. In exaktem Rhythmus verläuft die Erntearbeit im Sowchos „Per wo malski“, Rayon Astrachanka. Gebel Zelinograd. Hier haben sich an das Steuer der Mähdescher unter anderen auch zwei Lehrer gesetzt — Anatoli Kiwa und Eugen Ankerstein. Die diesjährige Ernte ist für sie nicht die erste. Eugen Ankerstein sitzt fest im Sattel, einer „Sibirjak“, die der Sowchosvorstand der Schülerbrigade übergeben hatte, und drischt täglich bis 28—30 Hektar Getreide. Gute Gehilfen sind ihm seine Schüler. Noch im Winter hatte Lehrer Ankerstein eine Schülerbrigade gegründet. Vom Feld, das die Schüler selbst bearbeiteten, hat man 12 Zentner Korn je Hektar ge-

UNSER BILD: Eugen Ankerstein mit seinem Schüler, dem Sohn von A. Kiwa. Text und Foto J. Osterle

Bestkombineführer

Für den Kombiführer Eduard Wohlshmidt ist die diesjährige Ernte die 15. Wie auch in den vergangenen Jahren ist er heute wieder tonangebend im

sozialistischen Wettbewerb und meistert täglich zwei Normen. Die Getreidebauern des Sowchos „Put Iljitscha“ legen sich tüchtig ins Zeug, um kein Körnchen Getreide zu verlieden. In hoher Qualität und schnell die Ernte einzubringen und zu schützen. N. IGOSCHEW Gebiet Nordkasachstan

Schnelle Ernte, geringer Kornverlust

ZELINOGRAD. Der Getreidespeicher von Dshaltyr funktioniert jetzt nach einem Stundenzeitplan. Das Getreide wird nach einer technologischen Karte abgenommen, untergebracht und bearbeitet. Alle Kraftfahrzeuge, die Getreide befördern, unterstehen dem Dispatcherdienst. Dieser Dienst besitzt Funkverbindung mit jeder Sowchostenne im Rayon Astrachanka. Die Kraftwagen werden dort hin gesandt, wo sich mehr Getreide angesammelt hat. Dadurch werden die Stillstände der Lastautos am Getreidespeicher bedeutend reduziert. Ein Wagen mit Getreide wird hier in 10 Minuten abgefertigt. Die Arbeitsproduktivität der Fahrer ist bei der Getreidebeförderung dank der Einführung des Stundenzeitplans um 36 Prozent gestiegen. Auch zu den Getreideabnahmestellen. In den Rayons Schortandy, Zelinograd und andere wird

das Getreide nach einem Stundenzeitplan transportiert. KOKTSCHETAW. Das Erntetempo im Gebiet wächst. Man mahlt Getreide schon auf der zweiten Million Hektar. Die Mechanisatoren in den Rayons Lenin und Schtschitschinsk haben die Hälfte der Halmfrüchte in Schwaden geleget. Täglich werden in den Sowchos und Kolchos des Gebiets über 130 000 Hektar Getreide gemäht. Unter den Arbeitsgruppen, die die Felder im Schnellverfahren abräumen, gibt die Arbeitsgruppe des Kommunisten W. Sacharow aus dem Sowchos „Prischimski“ den Ton an. Ihre Mitglieder erfüllen täglich 1,5—2 Solls. Insgesamt haben sie schon über 2 500 Hektar abgemäht. Als Antwort auf den Aufruf der Bestkombiführer der Republik entfaltet sich der Wettbewerb während der Ernte immer mehr.

Von Menschenhand erschaffenes Meer

Die rote Sonnenscheibe hängt schon über dem Horizont, aber wie auch tagüber stöhnt die Steppe in glühender Glut, der graue Sand wimmelt im sengenden Wind. Über die ausgedorrte Erde raseln die Raupen mächtiger Trecker. Acht Traktoren mit Schrapfern zogen frühmorgens in die Steppe, ausgerichtet in einer Reihe, wie zum Angriff. Die mechanisierte Kolonne des „Aktiwobwodstros“ bewegt sich über den Ackerflächen im Pazajew-Sowchos. In Kürze wird hierher aus dem neu gebauten Karkaly-Staubekken Wasser fließen. Es wird das Land verjüngen. Wird in der öden Steppe Oasen entstehen lassen. 130 Millionen Kubikmeter Tauwasser hat das von Menschen-

wird. Michail Permljakow ist einer von den vielen, die den Staudamm aufschütten. Die Bestmechanisatoren aus „Aktiwobwodstros“ wurden Initiatoren des sozialistischen Wettbewerbs um eine vorfristige Erfüllung der Aufgaben des 10. Planjahrhunderts. Jeder von ihnen verpflichtete sich, seinen persönlichen Beitrag in 3,5 Jahren zu erfüllen. Ihre Initiative wurde auch vom Kollektiv der Bauarbeiter aufgegriffen. Gegenwärtig wird hier mit Zeitvorsprung gearbeitet. Das Karkaly-Staubekken soll die stabile Bewässerung von 17 500 Hektar fruchtbarer, für Anbau von Gemüse, Kartoffeln und Futterkulturen geeigneter Landereien gewährleisten. Die neue landwirtschaftliche Oase wird die Versorgung der Werktätigen in Industriezentren mit frischem Gemüse und Milch erzeuigen verbessern. N. DMITRIJEW Gebiet Turgai

Aufgabe vorfristig eingelöst

Mit 3,5 Monate Vorsprung haben die Viehzüchter des Rayons Shanadala, Gebiet Turgai, den Plan des ersten Jahres des 10. Planjahrhunderts bei der Milchproduktion gemeistert. Der Sowchos „Shanadalski“ gilt als größter Milchproduzent des Rayons. Die Belegschaft der Wirtschaft hat sich in diesem Jahr gut auf den Winter vorbereitet, indem sie einen anderthalbjährigen Futtermittelvorrat geschaffen hat. Zu den Bestmännern des Sowchos gehören M. Janon und J. Jatzkewitsch. Sie haben seit Jahresbeginn ihre Kolleginnen aufgerufen, die 3 000-Kilo-Milchgrenze zu erreichen.

Niemand steht abseits

Die Ackerbauern aus der Komsozonen- und Jugendbrigade im Sowchos „Nowonikolski“, Gebiet Zelinograd, die Karl Mayer leitet, wollten 16 Zentner Getreide je Hektar ernten. Doch sie überprüften ihre Verpflichtungen und sind jetzt sicher, nicht weniger als 18 Zentner je Hektar zu ernten. Dann wird das Kollektiv,

Arbeitsqualität garantiert

Im Arbeitsreport des Kollektivs der Bauverwaltung Prikapjskoje über die Ergebnisse des sozialistischen Wettbewerbs in den vergangenen sieben Monaten ist eine sehr interessante Ziffer: 93 Prozent der ihrer Bestimmung übergebenen Objekte wurden in diesem Jahr mit „gut“ und „ausgezeichnet“ eingeschätzt.

Boris Maslennikow ist ein Altgenosse auf „Mangyschak“. Der Begriff „Altgenosse“ ist bei uns auf der Halbinsel freilich ein sehr relativer Begriff. Denn das Kap Aktau ist ein Wohngebiet der modernen gut eingerichteten Stadt Schewtschenko emporen, empfangt vor etwa 15 Jahren die ersten Neubesiedler. Maslennikow ist einer von denen, die diese erdödrliche Region der Republik zum Leben erweckten, die jetzt „Mangyschaker Territoriarwirtschaftskomplex“ genannt wird. Seine Arbeit, die Arbeit des Brigadiers der Elektromontagearbeiter, steckt in den bequemen komfortablen Wohnvierteln der Stadt, auch im Schnellreaktor, dem Stolz der Atomenergiekraft Kasachstans sowie in Dutzenden anderen Industrie-, Kultur- und Sozialobjekten. Vielleicht bewog gerade das die eigene Arbeit, die eigenen Möglichkeiten von einer anderen Seite zu betrachten, als er vom Appell des XXV. Parteitags der KPdSU erfuhr, das neue, das zehnte Planjahrhundert zum Jahrfest der Effektivität und Qualität zu gestalten. „Unsere Brigade steigert Schewtschenko

1,5mal mehr Getreide an den Staat liefern, bei einem Plan von 110 500 Zentner

Im Kolchos muß das Korn von 11 252 ha eingebracht werden. 10 000 davon sind abgemäht. Der größte Teil wurde auch schon gedroschen, 80 000 Zentner wurden an den Staat geliefert. KARAGANDA. Die Sowchose im Rayon Nura haben im Verlauf von einer Woche bei einem Plan soll von 29 700 ha das Getreide auf einer Fläche von 56 000 Hektar gedroschen. Seit Erntebeginn sind es 77 500 Tonnen Korn. Vortrefflich arbeiten die Mechanisatoren aus der Brigade Nr. 1 im Sowchos „Donskoi“. In der Vorhut der Wettbewerber steht die Arbeitsgruppe Hans Flüstück, Träger des Ordens des Roten Arbeitersbanners. Zusammen mit Wladimir Chromitschew, Nikolai Shidkow und Nikolai Wagner stellt er einen Rekord bei der Mähd auf. URALSCH. Als Antwort auf das Grusseschreiben des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, Genossen L. I. Bresnaw, an die Krasnodar-Getreidebauern haben die Landwirte des Kolchos „Ural“ im Rayon Burli erhöhte sozialistische Verpflichtungen übernommen. Sie wollen im Jahr 1976 125 000

Presseleitet der „Freundschaft“

Glieder einer Kette

In Nordkasachstan ist die Erntekampagne in vollem Gang. Das Getreideerntemehr als in derselben Zeit im vorigen Jahr. Es sollen insgesamt 2 300 Tonne Milch über den Plan hinaus realisiert werden.

Mit guten Leistungen konnten auch die Viehhalter unterhalten werden. In der Fleischherzeugung wurde das Niveau des vorigen Jahres übertroffen. Beträchtliche Erfolge haben die Viehhalter

aus den Sowchosen „Kulbytschew“, „Osjornyj“, der Versuchsstation des Nördlichen Forschungsinstituts für Viehzucht und des Kolchos „XXII. Partajatag“ aufzuweisen.

Es ist bekannt, daß das Futter die Grundlage für die Entwicklung der Viehzucht ist.

Nach vorläufigen Angaben werden für die Wintergras 345 000 Zentner Heu, 250 000 Zentner Weikälge, 600 000 Zentner Stroh, 2 900 Zentner Vitamin- und Grasmehl und 2 230 000 Tonne Silofutter nötig sein.



Die Arbeiter des Getreidelios von Schortandy haben beschlossen, 150 000 Tonne Getreide aufzunehmen. Hier sind ein neuer Silorumpf mit Turm, vier Großwägen mit einer Kapazität von 22 300 Tonne, eine Waggonwaage mit einer Tragkraft von 150 Tonne und eine Reihe anderer Objekte in Betrieb genommen worden.

Die Arbeiter des Getreidelios von Schortandy haben beschlossen, 150 000 Tonne Getreide aufzunehmen. Hier sind ein neuer Silorumpf mit Turm, vier Großwägen mit einer Kapazität von 22 300 Tonne, eine Waggonwaage mit einer Tragkraft von 150 Tonne und eine Reihe anderer Objekte in Betrieb genommen worden.

Es hilft auch bei der Entwicklung des Gehirns.

Gute Dienste des Liedes

Beim Singen eignen sich die Kinder die schwierigen Laute besser an. Deswegen muß das Lied zum Bestandteil jeder Unterrichtsstunde werden. Das Einüben der Lieder bietet auch eine gute Möglichkeit, den Kindern die Klangschönheit der deutschen Sprache bewußt zu machen.

Viele Lehrer der Muttersprache üben in den Stunden Lieder ein. In jedem Lehrbuch für die Muttersprache gibt es Lieder, die den Kindern in der Zeit der Zuhilfenahme von Zeitschriften gedruckt. Aber nicht jeder Lehrer weiß, wie man die Kinder mit dem Lied bekannt macht, d. h. er kennt die Methodik des Einübens der Lieder nicht.

Wenn der Deutschlehrer das aber nicht kann, so wendet er die nötigen Schallplatten und das Tonbandgerät an. Ich will in diesem Beitrag einige Ratschläge dazu geben und auch einige Lieder nennen, die sich besonders gut fürs Einüben eignen.

Die ersten drei Jahresstufen durchgenommen zu dem man solche Lieder einüben kann:

Der technische Rat der Rayonverwaltung Landwirtschaft erarbeitete spezielle Maßnahmen zur Einführung von Ernteschiffen in der Viehwirtschaft und Kolchosen.

Steben Wirtschaften des Rayons spezialisieren sich in der Milchherzeugung. Das sind unter anderem die Sowchose „Rassawet“, „Toksuschinski“, die Kolchos „Mir“ und „XXII. Partajatag“.

Im Rayon wurde eine spezielle Vereinigung „Schachowskoje“ für die Mast von Jungtieren gegründet. Sie funktioniert auf Grund eines mehrstufigen Verfahrens. Die Mast erfolgt alljährlich 20 000 Tiere mästet.

Die Erzeugung von Schweinefleisch ist nur im Sowchoso „Toksuschinski“ konzentriert, der alljährlich 40 000 Zentner Fleisch liefert. Hier wurde ein großer Schweinefleischkomplex gebaut.

Die Erzeugung von Schweinefleisch ist nur im Sowchoso „Toksuschinski“ konzentriert, der alljährlich 40 000 Zentner Fleisch liefert. Hier wurde ein großer Schweinefleischkomplex gebaut.

Futter für anderthalb Jahre

Mit jedem Tag wird die Zahl der Wirtschaften und Rayons größer, die die Jahresaufgabe in Beschaffung von Grob- und Silofutter erfüllen. Die zentrale Zentralverwaltung für Statistik der Kasachischen SSR mittelteil, wurden die Natur- und Saatgräser zum 16. August von über 25 Millionen Hektar gemacht — 90 Prozent zum Plan. 96 Prozent Heu ist geschobert. Es wurden über 108 Millionen Zentner Heu — 79 Prozent der Jahresaufgabe — bereitgestellt.

Hunderte Studenten der Zelinograd Hochschulen sind in diesen Tagen beim Ernteinsatz und leisten Stolarbeit. Als erster im mechanisierten Gebietsstudentenrat hat sich der Student der Hochschule für Bauingenieure Viktor Diestel guten Ruf erworben. Er erntet das Getreide auf den Feldern des Sowchoso „Perwomajski“.

Die diesjährigen Abgänger der Mittelschule Uspenkowskoje Gebiet Uralsk, füllten die Reihen der Werktätigen des Sowchoso „Berosjowski“ auf. Zusammen mit Attestaten über Mittelschulbildung bekamen sie auch Mechanisatorenergebnisse.

W. I. Lenin nannte die sozialistische Demokratie eine „soziale Demokratie“. Demokratie im wahren Sinne des Wortes, die „Proletarische Demokratie“, sagte er, „ist millionenfach demokratischer als jede bürgerliche Demokratie.“

Die Erweiterung der Volkswirtschaft ist ein allseitiges Aufblühen der Persönlichkeit. Unsere Partei hat in dieser Richtung gearbeitet und wird auch daran weiterarbeiten.

Das Lied „Hopp, hopp, he!“ — gefällt den Kindern auch. Es wird ebenso wie das erste Lied eingeübt. Beim Singen wird die Aufmerksamkeit nachgehabt. Sehr gern haben die Schüler das Lied „Mäuschen, kleines Mäuschen“.

Das Lied „Hopp, hopp, he!“ — gefällt den Kindern auch. Es wird ebenso wie das erste Lied eingeübt. Beim Singen wird die Aufmerksamkeit nachgehabt. Sehr gern haben die Schüler das Lied „Mäuschen, kleines Mäuschen“.

M. BERESNUK, Deutschlehrerin der Saraner Fachschule.

Sein Wort begeistert

Wladimir Pinecker ist Politinformator in der 4. Abteilung des Sowchos „50 Jahre UdSSR“, Gebiet Nordkasachstan. Das ist sein Parteilohn seit Jahren.

W. A. Pinecker informiert seine Hörer nicht nur über die internationale Lage und die Innenpolitik unserer Partei. Der Themenkreis seiner Informationen ist viel weiter.

Für jedes politische Gespräch bereitet sich Wladimir Pinecker gründlich vor. Seine Vorträge sind interessant und lebhaft. Dabei stützt sich der Politinformator auf die Beschlüsse des XXV. Parteitags der KPdSU.

Am seinem Tagbuch kann man ganz leicht die thematische Richtung seiner Informationen verfolgen. Wählen wir uns zum Beispiel den 13. Mai. An diesem Tag sprach er zum Thema „Jedem Feld — das Gütezeichen“. Anfang August machte er seine Hörer mit der Initiative der Kubaner Ackerbauern und dem Appell der Kollektivs des Sowchos „Nikolajewski“ an alle Werktätigen des Gebiets bekannt.

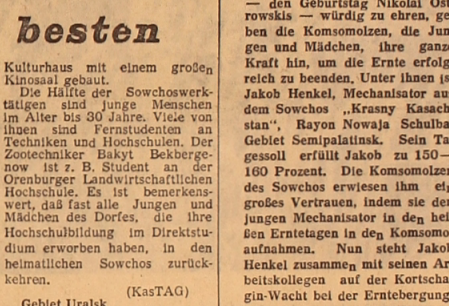
Die politische Aufklärung in den Kollektiven fördert das bewußte Verhalten der Menschen zur Arbeit. In gedrängten Terminen, bei hoher Ackerbaukultur wurde die Frühjahrssaat bewerkstelligt, eine gute Ernte in der Abteilung gezeichnet: mehr als 15 Zentner je Hektar durchschnittlich.

Heute spricht W. A. Pinecker über die Schrittmacher im Arbeitswettbewerb für Spitzenleistungen und Qualität bei der Ernte. Unter ihnen werden auch junge Mechanisatoren, die Komsomolzen Alexander Soldatenko, Peter Rudi genannt, die ihr Tagessoll zu 120 — 130 Prozent erfüllen.

Hohe Kennziffer im Schwandrusch erzielen die älteren Getreidebauern, die Lehrmeister der Jugend I. H. Babtschuk, R. I. Rudi, R. A. Herdt u. a.

Auf Hochtourern läuft die Ernte in der vierten Sowchosabteilung. Der Politinformator W. Pinecker begeistert die Mechanisatoren durch sein Partelwort, steht ihnen mit Rat und Tat bei.

I. IGOSCHEW



Bestrebt, den 29. September — den Geburtstag, Nikolai Ostrowski — würdig zu ehren, geben die Komsomolzen, die Jungen und Mädchen, ihre ganze Kraft hin, um die Ernte erfolgreich zu beenden. Unter ihnen ist Jakob Henkel, Mechanisator aus dem Sowchos „Krasny Kasachstan“, Rayon Nowaja Schulba, Gebiet Semipalatinsk. Sein Tagessoll erfüllt Jakob zu 150 — 160 Prozent. Die Komsomolzen des Sowchos erwiesen ihm ein großes Vertrauen, indem sie den jungen Mechanisator in den heißen Erntetagen in den Komsomol aufnehmen. Nun steht Jakob Henkel zusammen mit seinen Arbeitskollegen auf der Kortschach-Wacht bei der Erntebegabung.

Foto: W. Skulow

Kulturhaus mit einem großen Kinosaal gebaut. Die Hälfte der Sowchoswerktätigen sind junge Menschen im Alter bis 30 Jahre. Viele von ihnen sind Fernstudenten an Techniken und Hochschulen. Der Zootechniker Bak Bekbergenow ist z. B. Student an der Orenburger Landwirtschaftlichen Hochschule. Es ist bemerkenswert, daß fast alle Jungen und Mädchen des Dorfes, die ihre Hochschulbildung im Direktstudium erworben haben, in den heimatlischen Sowchos zurückkehren.

Ein Staat des Volkes und für das Volk

Die Rechte und Freiheiten der Sowjetbürger sind von ihren Pflichten vor dem Volke nicht zu trennen. Jeder Sowjetmensch genießt weitgehend alle Vorteile der Demokratie, trägt zusammen mit allen die Verantwortung für die Interessen der Gesellschaft, für die gemeinsame Sache. Das ist das unerschütterliche Gesetz unseres Lebens. Jegliches verantwortungsvolles Verhalten zu den Arbeits- und Bürgerpflichten ist zugleich ein Verstoß gegen die demokratischen Prinzipien der sozialistischen Lebensweise.

Die Rechte und Freiheiten der Sowjetbürger sind von ihren Pflichten vor dem Volke nicht zu trennen. Jeder Sowjetmensch genießt weitgehend alle Vorteile der Demokratie, trägt zusammen mit allen die Verantwortung für die Interessen der Gesellschaft, für die gemeinsame Sache. Das ist das unerschütterliche Gesetz unseres Lebens. Jegliches verantwortungsvolles Verhalten zu den Arbeits- und Bürgerpflichten ist zugleich ein Verstoß gegen die demokratischen Prinzipien der sozialistischen Lebensweise.

I. KOSHABAJEW, Verdienter Arbeiter der Kasachischen SSR, Kandidat der Rechtswissenschaften.

Junge Erntehelden

Hunderte Studenten der Zelinograd Hochschulen sind in diesen Tagen beim Ernteinsatz und leisten Stolarbeit. Als erster im mechanisierten Gebietsstudentenrat hat sich der Student der Hochschule für Bauingenieure Viktor Diestel guten Ruf erworben. Er erntet das Getreide auf den Feldern des Sowchoso „Perwomajski“.

Die diesjährigen Abgänger der Mittelschule Uspenkowskoje Gebiet Uralsk, füllten die Reihen der Werktätigen des Sowchoso „Berosjowski“ auf. Zusammen mit Attestaten über Mittelschulbildung bekamen sie auch Mechanisatorenergebnisse.

W. I. Lenin nannte die sozialistische Demokratie eine „soziale Demokratie“. Demokratie im wahren Sinne des Wortes, die „Proletarische Demokratie“, sagte er, „ist millionenfach demokratischer als jede bürgerliche Demokratie.“

Die Erweiterung der Volkswirtschaft ist ein allseitiges Aufblühen der Persönlichkeit. Unsere Partei hat in dieser Richtung gearbeitet und wird auch daran weiterarbeiten.

Das Lied „Hopp, hopp, he!“ — gefällt den Kindern auch. Es wird ebenso wie das erste Lied eingeübt. Beim Singen wird die Aufmerksamkeit nachgehabt. Sehr gern haben die Schüler das Lied „Mäuschen, kleines Mäuschen“.

Das Lied „Hopp, hopp, he!“ — gefällt den Kindern auch. Es wird ebenso wie das erste Lied eingeübt. Beim Singen wird die Aufmerksamkeit nachgehabt. Sehr gern haben die Schüler das Lied „Mäuschen, kleines Mäuschen“.

M. BERESNUK, Deutschlehrerin der Saraner Fachschule.

neue Macht, als Diktator der aktiven Mehrheit, konnte sich halten und hielt sich einzig und allein, weil sie das Vertrauen der breitesten Masse genoss, einzig und allein dadurch, daß sie die ganze Masse aus freies, umfassende und stärkste zur Teilnahme an der Macht heranzog. (W. I. Lenin, Sämtliche Werke, B. 41, S. 381 russ.).

Politische Gespräche

Die Rechte und Freiheiten der Sowjetbürger sind von ihren Pflichten vor dem Volke nicht zu trennen. Jeder Sowjetmensch genießt weitgehend alle Vorteile der Demokratie, trägt zusammen mit allen die Verantwortung für die Interessen der Gesellschaft, für die gemeinsame Sache. Das ist das unerschütterliche Gesetz unseres Lebens. Jegliches verantwortungsvolles Verhalten zu den Arbeits- und Bürgerpflichten ist zugleich ein Verstoß gegen die demokratischen Prinzipien der sozialistischen Lebensweise.

Die Rechte und Freiheiten der Sowjetbürger sind von ihren Pflichten vor dem Volke nicht zu trennen. Jeder Sowjetmensch genießt weitgehend alle Vorteile der Demokratie, trägt zusammen mit allen die Verantwortung für die Interessen der Gesellschaft, für die gemeinsame Sache. Das ist das unerschütterliche Gesetz unseres Lebens. Jegliches verantwortungsvolles Verhalten zu den Arbeits- und Bürgerpflichten ist zugleich ein Verstoß gegen die demokratischen Prinzipien der sozialistischen Lebensweise.

I. KOSHABAJEW, Verdienter Arbeiter der Kasachischen SSR, Kandidat der Rechtswissenschaften.

Altägliche Dienste am Kunden

Das 3 000 Mitarbeiter zählende Kollektiv der Dienstleistungsgesellschaft ...

Wie werden Sie bedient?

elektrischer Haushaltsgeräte, der Kommissar B. K. ...

Breit entfaltet hat sich der Wettbewerb auch im Kollektiv der ...

„Um ein würdiges Begehren des 60. Jahrestags des Großen Oktober ...

„In der Avantgarde des Wettbewerbs ...

„Erfolgreich erfüllen ihre erhöhten Verpflichtungen ...

„Im Gestüt Lugowoje, Gebiet Dshambul, werden ...

damit er die Getreidebauern nicht bei der Arbeit aufhält.

Nie frümte Zerr, einst Verkäufer zu werden. Er lenkte geschickt ...

Pflichtlich mangelte es in der Arbeiterkonsumgenossenschaft ...

„Wir sind mit Zerr höchst zufrieden“, sagte der Vorsitzende ...

Zucker, Limonade, Streichhölzer, Zigaretten, Socken ...

„In unserer Schuhverleiher wird der Erhöhung der Qualität ...

„In Wettkampf um ein würdiges Begehren ...

„Erfolgreich erfüllen ihre erhöhten Verpflichtungen ...

„Im Gestüt Lugowoje, Gebiet Dshambul, werden ...



Maß halten

„Alles ist Arznel, und alles ist Gift“, heißt es im Volksmund ...

„Auf gut Glück zu trinken ist seit jeher ...

„Noch keiner kam als Trinker zur Welt ...

„Jeder von uns lebt im Kollektiv — das ist die Familie ...

„Jeder von uns lebt im Kollektiv — das ist die Familie ...

Solche Menschen sind was wert

In dem Leninorden tragenden Kolchos „Trudowik“ gibt es nebst vier Feldbaubelegungen ...

„Es ist nicht leicht, die Arbeit in der Brigade so zu gestalten ...

Konstantin ist selbst diszipliniert und vorbildliches Kennen der Landtechnik ...

„Für seine vorbildliche Tätigkeit wird Konstantin Alexandrowitsch ...

„Für seine vorbildliche Tätigkeit wird Konstantin Alexandrowitsch ...

„Für seine vorbildliche Tätigkeit wird Konstantin Alexandrowitsch ...

Herrliche Erholungszeit

Das Gewerkschaftskomitee der Neulanderverwaltung für materiell-technische Versorgung ...

Die Gartenfreunde ziehen vor ihre Freizeit im Sommerhaus zu verbringen ...

„Konstantin ist selbst diszipliniert und vorbildliches Kennen der Landtechnik ...

„Für seine vorbildliche Tätigkeit wird Konstantin Alexandrowitsch ...

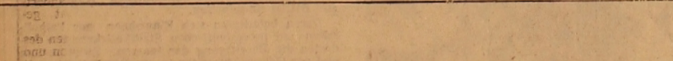
„Für seine vorbildliche Tätigkeit wird Konstantin Alexandrowitsch ...

„Für seine vorbildliche Tätigkeit wird Konstantin Alexandrowitsch ...

„Für seine vorbildliche Tätigkeit wird Konstantin Alexandrowitsch ...



Im Gestüt Lugowoje, Gebiet Dshambul, werden vollblütige Reti-, Ahal-Tekke- und Don-Pferde gezüchtet.



1 700 Zuchtstiere grasen hier auf ausgezeichneten Bergweiden. England, Italien, die BRD, die

Das Ballett im Paläolithikum

Die Siedlung des prähistorischen Menschen aus der Epoche des unteren Paläolithikums ...

Gestalten der meisten malerisch-rituellen Kompositionen, die mit roter Ockerfarbe ausgeführt sind ...

Niederlande kaufen Pferde, die auf den Weiden Kasachstans großgezogen sind.

Fjodor BURLAZKI

Versammlung der Volksvertreter (4. Legislaturperiode) ...

„Nun muß bemerkt werden, daß die beständige Variante der ...

Tschou En-lai war zu klug und zu erfahren, als daß er sich einer ...

„Trotz des mühsamen Versuchs mit Liu Schautsi ...

„Vor meinem Tode wollte ich meinen Nachfolgern noch hohes Ansehen verschaffen ...

„Vor meinem Tode wollte ich meinen Nachfolgern noch hohes Ansehen verschaffen ...

Gaben des Südens

Im ersten Jahr des 10. Planjahres wird die Bevölkerung von Zelinograd ...

„Unlängst trafen aus Tschimkent 70 Tonnen Weintrauben ...

„In der Zelinograder Gemüseverteilung Nr. 53 herrscht reges Treiben ...

„Beide Verkäuferinnen handeln schon mehr als 10 Jahre mit Gemüse ...

„Vorfellich organisiert ist der Handel mit Gemüse ...

„Vorfellich organisiert ist der Handel mit Gemüse ...

„Vorfellich organisiert ist der Handel mit Gemüse ...

„Vorfellich organisiert ist der Handel mit Gemüse ...

„Vorfellich organisiert ist der Handel mit Gemüse ...

„Vorfellich organisiert ist der Handel mit Gemüse ...

Wie der Biwis Spreche lernt

„Ich kann nicht fest behaupten, daß das stimmt ...

„Des Biwische hot e bläje geschnuffelt, mit'm Schwanz gwedel ...

„Aber alles hat einen Anfang und auch ein Ende ...

„Vetter Hanjab sah sich ängstlich um und begann mit leiser Stimme ...

„Vetter Hanjab sah sich ängstlich um und begann mit leiser Stimme ...

„Vetter Hanjab sah sich ängstlich um und begann mit leiser Stimme ...

„Vetter Hanjab sah sich ängstlich um und begann mit leiser Stimme ...

„Vetter Hanjab sah sich ängstlich um und begann mit leiser Stimme ...

„Vetter Hanjab sah sich ängstlich um und begann mit leiser Stimme ...

„Vetter Hanjab sah sich ängstlich um und begann mit leiser Stimme ...

Ein Mensch und sein siecher Schatten

14. Fortsetzung

„Solch eine Einstellung ist einerseits eine Warnung für die heutigen Leiter ...

„Solch eine Einstellung ist einerseits eine Warnung für die heutigen Leiter ...

„Solch eine Einstellung ist einerseits eine Warnung für die heutigen Leiter ...

„Solch eine Einstellung ist einerseits eine Warnung für die heutigen Leiter ...

„Solch eine Einstellung ist einerseits eine Warnung für die heutigen Leiter ...

Unsere Anschrift: 473027 Kазакская ССР, г. Целиноград, Дом Советов, 7-й этаж, «Фройндшафт»

«ФРОЙНДШАФТ» ИНДЕКС 65417 Telephone: Chelodinsk - 219-99, strib. Chel. - 217-47, 236-43, Chel. vom Dienst - 276-38

PH 01534

Закат № 6224